Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 51 (1957)

Heft: 22

Anhang: Katholische Frohbotschaft : Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Katholische Frohbotschaft

Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nr. 11 1957 Erscheint am 15. jedes Monats

Meine lieben Gehörlosen!

Die Heilige Schrift berichtet uns von drei Totenerweckungen des Gottessohnes. Die Auferweckung des Lazarus, des Jünglings von Naim und des Töchterleins von Jairus. Gerade in diesen Tagen führt uns die Kirche an das Sterbebett dieses Töchterchens. Es paßt ganz gut zu unserer Allerseelenstimmung.

Der Tod schleicht ins Haus...

Die wahre Geschichte ist bald erzählt. Das alte Lied vom menschlichen Leid. Diesmal kehrt das Leid nicht in die Hütte eines Armen, sondern in das Haus eines Reichen. Jairus ist Synagogenvorsteher in Kapharnaum. Sein einziges Kind von 12 Jahren liegt in den letzten Zügen. Alle Ärzte der Umgebung können nicht mehr helfen. Das schwer kranke Kind liegt hilflos auf seinem Lager. Schwer ringt es nach Atem. Der kalte Todesschweiß tritt ihm auf die Stirne. Die Augen brechen. Jetzt noch ein Atemzug — und dann noch einer — und dann keiner mehr. Das arme Kind hat ausgekämpft. Es schläft den Todesschlaf.

Was denkst du jetzt?

Denkst du vielleicht an dein eigenes Sterben und deine eigene arme Seele? Nimmst du dir jetzt nicht vor, bei Zeiten für dein Seelenheil zu sorgen? — Ja, ja — das tote Kind im Hause des reichen Jairus führt unsere Gedanken an andere Sterbebetten... An Tote muß ich denken, Tote mit blitzenden Augen. An Tote mit lachendem Munde und roten Wangen. An Tote mit pochendem Herzen und heißem Blute. Und doch sind sie tot. Ich meine geistig tot in den Augen Gottes. Sie sind ums Leben gebracht durch die Sünde. Von dem geistigen Tod der Sünde führt der Weg zum leiblichen Tod. Sünde und Tod gehören zusammen. Sünde und Tod waren am Anfang schon beisammen. Paulus sagt: «Durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt gekommen und durch die Sünde der Tod. Und darum ist der Tod auf alle Menschen übergegangen, weil alle in ihm gesündigt haben.»

Es gibt ganze Häuser und Familien, da weht ein kalter Wind. Es ist ein Wehen wie aus einem Grab! Die Herzen sind erstarrt. Kein Pulsschlag der Liebe zueinander. Sondern Lieblosigkeit und Untreue. Fluchen und Schelten. Kein Gebet in der Stube. Nicht einmal mehr in der Kinderstube. Die Familie ist tot.

Jairus glaubt und hofft...

Der Vater des schwer kranken Töchterleins richtet seinen Blick auf den großen Propheten von Nazareth. Von ihm hat er schon viel gehört.

Und grad jetzt im letzten Augenblick, wo das Töchterchen stirbt, wird ihm berichtet, daß Jesus in der Nähe sei... Schon ist Jairus auf und davon. So schnell ihn die Füße tragen können. Er findet den Herrn am See. Er wirft sich ihm zu Füßen und bittet: «Herr, meine Tochter liegt in den letzten Zügen. Komm, leg ihr die Hand auf, damit sie gesund werde!»

Und Jesus? Was macht er? Er folgt dem Bittsteller. Auch nimmt er seine Jünger mit. Nur zu langsam geht's dem angstvollen Vater. An jeder Minute, an jeder Sekunde kann das Leben seines Töchterchens hangen! Jesus wird aber auf dem Wege noch aufgehalten. Während alle zum Hause hingehen, kommt plötzlich die niederschmetternde Nachricht: «Dein Kind ist gestorben!»

Jesus im Totenzimmer...

Jesus tröstet den Vater auf dem Wege. «Glaube nur, dann wird dein Töchterchen gerettet werden.» — Und jetzt kommt er endlich an das Trauerhaus. Viel Volk ist da. Die Flötenspieler und Klageweiber sind schon zu Stelle. Es ist das so Landessitte.

Der Heiland heißt sie alle hinausgehen. Niemand soll die heilige Stille dieser Stunde stören. Nur der Vater, die Mutter und die drei Apostel Petrus, Jakobus und Johannes dürfen im Totenzimmer bleiben. Jesus tritt ans Bett. Er ergreift das Kind bei der kalten Hand und spricht: «Mägdlein, steh auf!»...

Seine blassen Wangen röten sich leise. Die geschlossenen Augen tun sich auf wie aus einem schweren Traum. Es setzt sich aufrecht in seinem Bette und beginnt zu reden. — Der Jubel der Eltern ist unbegrenzt. Durch Stadt und Land dringt die Kunde vom neuen Wunder. Am Abend weiß es schon die ganze Gegend: «Ein großer Prophet ist unter uns aufgestanden. Und Gott hat sein Volk heimgesucht.»

Der große Totenerwecker bei uns...

Ja, das gibt es noch. Es ist Wahrheit. Die Welt ist am Sterben. Wir möchten ausrufen: «Jesus, komm! Lege die Hand auf sie. Und die Welt wird leben...»

Die große Erneuerung muß immer von Gott ausgehen. Von Jesus Christus, unserem Erlöser. «Kind, steh auf!» — diesen Ruf können wir heute noch vernehmen. Wann und wo geschieht das? —

Im Beichtstuhl...

Dort muß der alte Mensch sterben und der neue Mensch auferstehen. Dort mußt auch du «absterben der Sünde», um ein neues Leben anzufangen. Dort mußt auch du in Demut niederknien und den Heiland bitten: «Herr, komm, meine Seele ist so krank, zum Sterben krank.» Durch seinen Stellvertreter läßt dir dann der Herr sagen: «Seele, stehe auf! Deine Sünden sind dir vergeben. Gehe hin im Frieden!»

Mit diesen Worten grüßt euch alle herzlich Emil Brunner, Pfr., Horn.

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Aargau. Katholischer Gehörlosen-Gottesdienste: Sonntag, den 17. November, um 14 Uhr, im St.-Josefs-Heim (neues Schulhaus) in Bremgarten — und Sonntag, den 24. November, um 16 Uhr, in der Krypta der Sebastianskapelle in Baden.

Basel, Taubstummenbund. Freundliche Einladung zu einem Film-Abend am Samstag, den 23. November, um 20 Uhr, im Calvinzimmer. K. Fricker

Basel, Taubstummen-Frauenbund. Unsere Adventsfeier findet Sonntag, den 1. Dezember, um 15 Uhr, im Calvinzimmer statt. Mit herzl. Gruß, L. Imhoff.

Baselland, Gehörlosenverein. Generalversammlung Sonntag, den 24. November, um 14 Uhr, in Liestal, Gemeindestube «Falken». Anträge und Wünsche (auch für Vorträge im Winterplan 1958) sind schriftlich einzureichen bis spätestens 20. November dem Präsidenten Hans Stingelin, Viaduktstraße 11, Pratteln. Nichtmitglieder und Freunde sind auch herzlich willkommen. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet Der Vorstand

Glarus, Gehörlosenverein. Versammlung Sonntag, den 24. November 1957, um 14 Uhr, im «Schweizerhof» in Glarus. Filmvorführung von Herrn Regli, Glarus. Nichtmitglieder aus dem Gasterland, dem Seebezirk und Uznach willkommen. Der Leiter: E. F.

Luzern, Gehörlosenverein Zentralschweiz/Gehörlosen-Sportverein Luzern. Besucht die Abendkurse jeweils Donnerstag um 19.45 Uhr in der Kantonsschule, Zimmer Nr. 10! Erscheint stets pünktlich! Voranzeige: Weihnachtsfeier am Sonntag, den 22. Dezember 1957. Man merke sich diesen Anlaß schon jetzt!

St. Gallen, Gehörlosen-Bund. Exkursion auf die Post, Sonntag, den 1. Dezember, um 10 Uhr. Treffpunkt Eingang Gutenbergstraße. — Halbjahrsversammlung um 14 Uhr im Restaurant «Dufour». Vortrag von Schwester Marta Muggli: Interessantes aus der Arbeit des Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe. Bitte, zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Nichtmitglieder sind freundlich eingeladen. Ad. Mäder, Präs.

Thun, Gehörlosenverein. Lichtbildervortrag von Herrn Prof. Dr. Streckeisen aus Bern über Italien, Sonntag, den 1. Dezember 1957, um 14.30 Uhr, im ehemaligen Stammlokal «Zur Hopfenstube», Bälliz 25, 1. Stock. Eintritt frei, aber bitte, etwas zu konsumieren. Jedermann ist freundlich eingeladen. Der Vorstand

Werdenberg und Umgebung, Gehörlosenverein. Sonntag, den 17. November, Versammlung um 14 Uhr im Schulhaus Graf. Neueintretende herzlich willkommen! Der Vorstand

A. Z.
Münsingen

Winterthur, Gehörlosenverein. Sonntag, den 1. Dezember, von 14.30 bis 16.30 Uhr Kegeln im «Löwengarten» beim Technikum. Jedermann ist herzlich willkommen. Der Vorstand

Zürich, Bildungskommission. Kegeln Samstag, den 30. November, von 14 bis 17.30 Uhr im Restaurant «Oberer Muggenbühl». Bus 73 bis Thujastraße.

IV. Querfeldeinlauf des Sportclubs SAG Freiburg

Das Organisations-Komitee sieht sich gezwungen, auf diese Veranstaltung, vorgesehen für den 17. November, zu verzichten. Außer einigen Freiburgern und einem Walliser hat sich niemand angemeldet, die andern Gehörlosen-Sportvereine der deutschen und der welschen Schweiz blieben wirklich «stumm». Hat die Zahl der wahrhaften Sportler dermaßen abgenommen? — — Das Organisations-Komitee hofft, daß sich nächstes Jahr wieder mehr Sportler zur Teilnahme entschließen, damit diese Veranstaltung, die in den ersten drei Jahren einen so großen Erfolg hatte, wieder durchgeführt werden kann.

Für das Organisationskomitee des Cross-Country: A. Gremaud. (Die Redaktion der «GZ.» bittet um Beachtung des Artikels auf Seite 332 der heutigen Nummer.)